

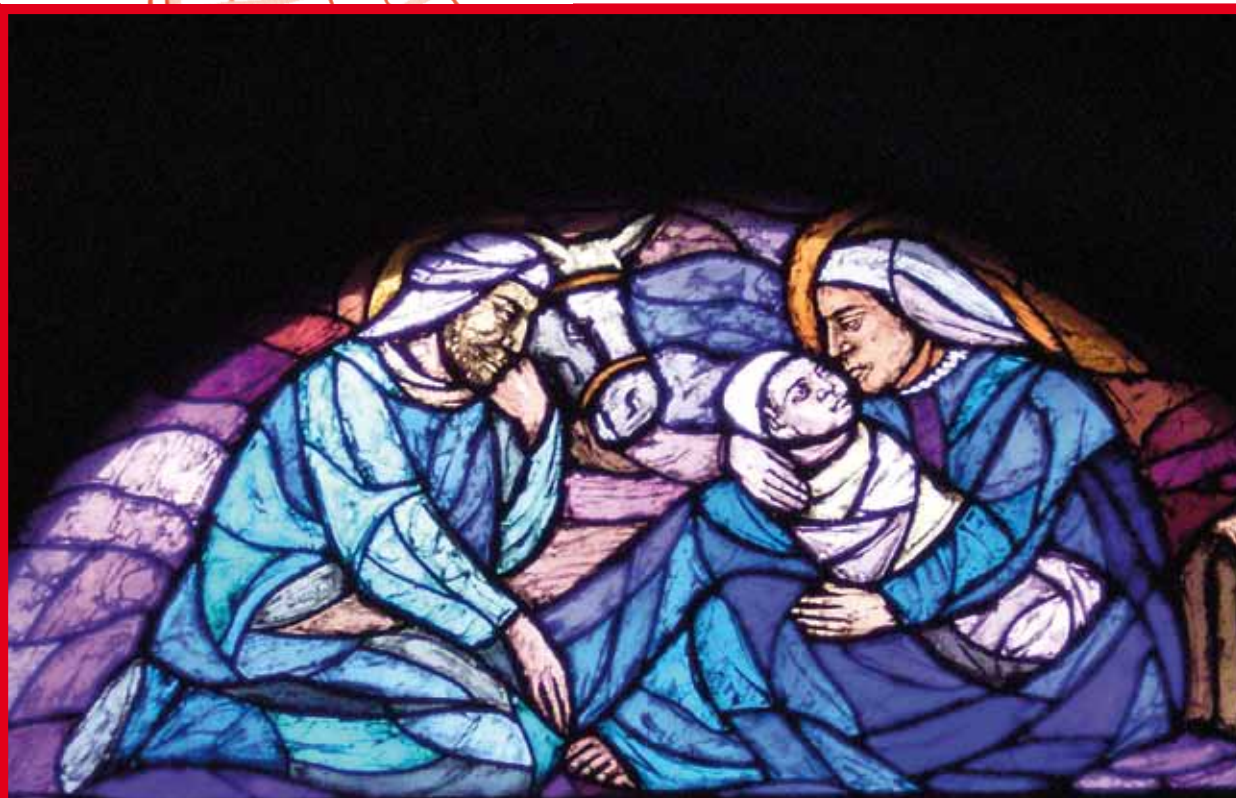


KIM

2018-4
53. Jahrgang
Verlagspostamt
4675 Weibern P.b.b.
GZ 02Z031015 M

aktuell

**KIM (Kreis junger Missionare)
Jugendbewegung für
Berufungen in der Kirche**



Heute wird uns der Retter geboren

KIM wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest



*Und wäre Jesus tausendmal
in Betlehem geboren,
doch nicht in dir oder mir,
so sind wir verloren.*

nach Angelus Silesius

*Liebe Freunde der KIM-Gemeinschaft,
liebe Jugendliche und junge Erwachsene*

Wie die Zeit doch schnell vergeht, bereits in wenigen Wochen ist Weihnachten. Bei mir „verflog“ der Herbst mit viel Arbeit. Die Kälte des Winters und die Zeit der langen Nächte beginnt. Dies erscheint mir besonders wichtig, um wieder ruhiger und gelassener zu werden.

Damit wir uns selbst nicht aus den Augen verlieren und Lebenswichtiges wieder mehr zum Zug kommen kann, wollen wir uns auf die Kernbotschaft des Weihnachtsfestes in der Zeit des Advent besinnen.

Es geht um die Geburt Jesu in meinem Herzen. Habe ich einen Platz für Ihn bereit? Sehe ich ihn auch in den Menschen, die um mich herum sind? Weihnachten ist die Zeit der sehr persönlichen Prüfung meines Wertesystems.

Im Leben suchen viele Menschen nach Antworten auf Ihre Fragen, nach Halt in der Gesellschaft, nach Liebe und Wärme. Sie gleichen Josef und Maria, die auch in Betlehem innigst suchten. Wer Gott sucht, der ist dem Reich Gottes nahe. So gesehen ist Weihnachten weltweit das Geburtsfest Jesu in den Herzen sehr vieler Menschen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Weihnachten ist auch Anlass zurückzuschauen auf das vergangene Jahr und Euch/Ihnen aufrichtig DANKE zu sagen.

Für Eure/Ihre Treue zu KIM und im Besonderen für Euer/Ihr Gebet um Berufungen jeder Art, Euer/Ihr Gebet für die sehr verdienten KIM-Priester, meine Vorgänger, dem zu Gott heimgegangenen Pater Johannes Haas,

Euer/Ihr Gebet für das KIM-Zentrum und deren MitarbeiterInnen.

Auch für alle finanziellen Unterstützungen ein herzliches DANKE!

Der in Jesus menschengewordene Gott schenke eine gnadenreiche Weihnacht, deren Segen im Neuen Jahr 2019 fortwirken möge.

Erwin Wiesinger
Geistlicher Assistent

NB: Mein besonderer Weihnachtsgruß gilt auch den älteren Menschen, den kranken Menschen und alle BegleiterInnen. – Gott segne Euch!

Und wieder ist Weihnachten, am Ende eines langen, auch für KIM bedeutsamen Jahres. Einige neue Gesichter gestalten das Leben von KIM maßgeblich mit – Erwin Wiesinger folgte P. Siegi Mitteregger als geistlicher Assistent nach, unterstützt von Gabriela Pfeferle, die durch ihre Zugehörigkeit zum Dritten Franziskanischen Orden (OFS), aber auch durch ihre Erfahrungen im Bereich der psychologischen Wegbegleitung auf christlicher Basis ganz neue Impulse einbringt. Betroffen machte uns der unerwartete Tod von P. Johannes Haas, der viele Jahre KIM sehr geprägt hat und der uns nach wie vor sehr fehlt. Viel ist also geschehen in diesem Jahr 2018, doch können wir gewiss sein, dass Gott bei uns ist und bleibt – und dass er weiß, was uns als Menschen Freude und was uns Sorge macht, denn er selbst hat ja als Mensch gelebt. Gabriela Pfeferle betrachtet im Leitartikel dieser KIM-Zeitung diese Menschwerdung Christi im Geist des heiligen Franziskus.

Die Krippe: Gott ist mit uns

Weihnachtsgedanken von Gabriela Pfeferle aus dem KIM-Pastoralteam

Liebe Schwestern und Brüder in weihnachtlicher Vorfreude!

Dass das Weihnachtsfest bei den meisten Menschen emotional das Osterfest überflügelt hat, hat sicherlich mit dem heiligen Franziskus zu tun. Er bekannte wie alle Christen, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich war. Besonders aber verehrte er die Menschheit Jesu. Im Kind in der Krippe war ihm der Emmanuel, der Gott-mit-uns verstehbar geworden. Im Kind ist Gott uns so nahe gekommen, dass wir DU zu ihm sagen können, ohne Scheu, ganz direkt.

Die Krippe des Franziskus

Im Jahr 1223 hat Franziskus Weihnachten in dem Örtchen Greccio im Rieti-Tal gefeiert. Er wollte die

Freude der Geburt des göttlichen Kindes in Betlehem „hautnah“ erleben, bzw. nacherleben. Franziskus sagte: „Ich möchte in voller Wirklichkeit die Erinnerung an das Kind, wie es in Betlehem geboren wurde, nachvollziehen können. Ich möchte es mit meinen leiblichen Augen sehen und in meinem Herzen spüren, wie es war, in einer Krippe liegend und auf dem Heu schlafend, zwischen Ochs und Esel.“

Diese Heilige Nacht vor gut 780 Jahren ist die Geburtsstunde der Krippe, so wie wir sie kennen. Auf diese Nacht geht letztlich auch unsere wunderbare Krippenlandschaft zurück, die durch die Betrachtung so viele Menschen erahnen lässt, dass Gott ein Gott-mit-uns ist. Im Leben und Wirken des heiligen Franziskus wird für

mich immer wieder sichtbar, was die Weihnachtsbotschaft: „Heute ist euch der Retter geboren“ (Lk2,11), zu bedeuten hat.

Heute bedeutet wirklich „heute“

Das Wort „heute“ bedeutet wirklich „heute“. Auch für dich und für mich ist der Retter geboren. Gott wird Mensch, einer wie ich. Das gibt uns Menschen eine unaussprechliche Würde. Ich bin von Gott geliebt – mit all meinen Defiziten und Wunden. Ich bin es ihm wert.

Weihnachten ist das Fest der Menschwerdung, aber nicht nur das. Es ist auch das Fest der Menschwerdung der Menschen. Überall, wo Menschen sich in herzlicher Menschlichkeit begegnen, ist Weihnachten, völlig unabhängig von der Jahreszeit.

Mutter Theresa sagt es so: Jedes Mal, wenn wir einem, der unter materieller oder seelischer Armut leidet, ein bisschen Hoffnung geben, ist Weihnachten. Jedes Mal, wenn wir zu schweigen beginnen, um anderen zuzuhören, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn wir im Auftrag Gottes einen Liebesdienst erweisen, wirkt Gott durch uns und trägt unser Gesicht. Ein Mensch der gelernt hat, tiefer zu schauen, wird dann wie der heilige Franziskus etwas von dieser weihnachtlichen Freude in seinem Herzen spüren.



Krippe in der Hauskapelle der Praxis von Gabriela Pfeferle

Gabriela Pfeferle

Kirche weit denken

Ein Zukunftsweg der Katholischen Kirche wird gesucht

Verantwortliche in den Diözesen und auch viele Menschen in den Pfarren fragen sich, und das sehr besorgt, wie die Zukunft der Kirche sein wird, da die Priester immer älter und weniger werden und deshalb immer mehr Pfarren übernehmen müssen. Weiters, weil die jungen Menschen zunehmend den Gottesdiensten fern bleiben und nicht wenige, vor allem junge Erwachsene, die Kirchengemeinschaft verlassen. Aus diesen durchwegs bekannten Gründen müssen grundlegend neue Perspektiven angedacht werden. Die Kernfrage ist dabei, wie können wir als Kirche wieder mehr die Menschen erreichen?

Neue Formen

Diese Sorge und die damit auch notwendigen Veränderungen bringt unser Generaldechant, Herr KonsR Dr. Dadas Slawomir, in der Diözesenzeitschrift „Informiert 11/18“ sehr gut zum Ausdruck. Er schreibt bezüglich der Frage, welche Bedeutung strukturelle Veränderungen für die Zukunft der Kirche haben können, an kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgendes: „Wir arbeiten noch an einem Prototyp, der im gemeinsamen Weiterdenken die Form findet, die wir als Kirche für die nächste Zukunft brauchen.“

Und er fragt weiter, warum eine Veränderung und Erneuerung sowohl der Strukturen wie auch der eigenen Haltung angebracht ist.

Die Antwort: „Weil wir sichtbar mit der alten Form viele Menschen nicht mehr erreichen können, weil wir in den neuen Zeiten neu auftreten müssen, um auch der neuen Generation die Botschaft Jesu zugänglich zu machen.“

Denn „Er“ ist da

Obwohl in diesem Artikel keine Lösung präsentiert wird, erkenne ich hoffnungsvolle Ansätze. Weil wir nichts schönreden, den Istzustand und dessen Gründe immer besser erkennen wollen und wir



Im Oktober kam die Katholische Jugend Oberösterreich im KIM-Zentrum zusammen und diskutierte über neue „spritzige“ Ideen für die Jugendarbeit in der Diözese Linz.

uns sehr ehrlich mit all dem auseinandersetzen.

Voran soll die Hoffnung und die Freude sein, die Christus in unsere Herzen einpflanzt und wachsen lässt.

Denn „Er“, der da ist, begleitet uns in diesen pastoralen Prozessen und der Heilige Geist führt uns sicher auf jetzt noch unbekannt Bahnen wieder zu den Herzen der Menschen.

Darauf vertraue ich, denn „Er“ lässt die „Seinen“ nicht im Stich!

Wir sind bereit

Wir im KIM-Zentrum wollen offen sein für das Wirken des Heiligen Geistes. Für die Veränderungsprozesse, die wir in der Zukunft mitgestalten werden, sind wir bereit.

Erwin Wiesinger

VERGELT'S GOTT,



sagen wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gebetsabend im KIM-Zentrum, allen KIM-Förderinnen und Förderern für Ihre Hilfe. Dass wir durch unsere gemeinsamen Treffen einen Glauben vermitteln können, der Freude schenkt und Lebenssinn spendet, ist dank Ihrer finanziellen Unterstützung möglich.

Am Sonntag den 19.8., fuhren Guntram Bickel und Pfarrer Lukas Bonner mit sieben interessierten Buben zur KIM-Woche nach Buchau. Diese schlossen sofort Freundschaft miteinander.

Gebet und Besinnung

Täglich starteten wir den Tag um 7.30 Uhr in der Kapelle mit der Feier der heiligen Messe. Pfarrer Bonner gab an jedem Tag einen Impuls mit einer Kurzansprache. Damit war ein guter Einstieg gegeben. Danach kamen wir zu einem guten Frühstück zusammen. Gut gestärkt trafen wir uns im Gruppenraum zu einer Besinnung.

Das Thema der Woche war: „Die sieben stärkenden Säulen für unser Leben.“ Mit ansprechenden Anregungen betrachteten wir täglich eine Säule. Es ging um die Liturgie, die Messfeier, den Rosenkranz, die Bibel, die Anbetung und die heilige Beichte.

Buntes Freizeitprogramm

Die Nachmittage brachten viel Abwechslung und Freude. Zum Beispiel fuhren wir Boot, tauchten im See, spielten Ball oder Tischtennis, wanderten und noch vieles andere mehr. An einen Nachmittag besuchten wir das Bergwerk in Schwaz und die dortige Stadtpfarrkirche. Am Montag das neue Freischwimmbad in Eben am Achensee. Am Mittwoch

Wie wir zu starken Säulen des Glaubens wurden

KIM-Bubenwoche am Achensee

pilgerten wir nach Maria Brettfall und beteten dort den Rosenkranz. Dieses Gebet planten wir täglich in unser Programm ein.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem großen Schiff nach Achenkirch und wanderten von dort zum Kalvarienberg, zum Besuch der heiligen Stiege. An einem Abend grillten wir am See.

Tage, die froh machten

Das Feuer, das dabei entzündet wurde, hatte auch bei uns zu brennen begonnen. Am Freitagnachmittag, verzierten wir unsere Kerzen, machten eine Zeichnung zum Thema der Woche und schrieben unser KIM-Versprechen. Spaß machte uns auch, dass Bruder Fidelis mit uns Handball spielte.

Gerne hatte jeder von uns freiwillige Dienste übernommen. So das Abtrocknen nach den Mahlzeiten, Staubsaugen unserer Zimmer und Ministrantendienste. Dafür gab es Punkte. Am Samstag wurden wir bei der Preisverteilung für alles von Bruder Fidelis belohnt. Besonders gut schmeckten uns

die Mahlzeiten, die uns unsere Köchin Frau Rupprechter täglich mit viel Liebe zubereitete.

Mit Freuden blicken wir auf die Woche zurück und danken dafür, dass wir alle viele Anregungen für unser Leben mitnehmen konnten. Wir sind mit Gottes Hilfe alle Sieger geworden und mussten an die Aussagen der Offenbarung des Johannes denken: „Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird darin bleiben.“ (Offb 3,12)

Viele Hilfen hat uns Pfarrer Bonner aufgezeigt, selbst starke Säulen zu werden. Als kleine Anerkennung dafür, erhielt er eine Kerze von der KIM-Zentrale mit der Aufschrift „Licht und Leben“. „Licht, Freude und Leben“ soll jeder von uns als „Junger Missionar“ weitergeben.

Beim Schlussgottesdienst am Samstag legte jeder sein KIM-Versprechen ab und bekam die KIM-Anstecknadel. Zum Dank für den guten Verlauf der Woche sangen wir am Schluss mit frohem Herzen das Lied „Großer Gott wir loben Dich!“

Br. Fidelis Ellensohn OSB



Die KIM-Buben mit Br. Fidelis (5. v. li.), Pfr. Lukas Bonner (6. v. li.) und Guntram Bickel (8. v. li.)

Gebet und Begegnung

Was so geschieht im KIM-Zentrum



Gebetsabend mit dem Kinderchor der Pfarre Kallham

Das KIM-Zentrum strahlte auch in diesem Herbst Licht und Leben aus.

Die regelmäßigen Begegnungszeiten mit Gebet erfreuen sich weiterhin großer Zustimmung. Viel Freude hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, als der Kinderchor der Pfarre Kallham (Bezirk Grieskirchen, Oberös-

terreich) am 18. Oktober 2018 den Gebetsabend gestaltete. In diesem Zusammenhang möchten wir auch alle Musikgruppen aus dem Leserkreis unserer Zeitung herzlich einladen, unsere Gebetsabende am Donnerstag um 18 Uhr musikalisch mitzugestalten. Musiker sind immer herzlich willkommen.

Am 6. November 2018 fand im KIM-Zentrum eine Lektor/innen und Wortgottesdienst-Leiter/innen Schulung statt, anlässlich der Einführung des neuen Lektionars für die Heilige Messe ab dem neuen Kirchenjahr, das mit dem Ersten Advent beginnt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den oberösterreichischen Bezirken Grieskirchen, Eferding, Ried und Braunau. Mit 87 Gästen war der Raum bis auf den letzten Platz gefüllt. Referenten waren Martin Zellinger vom Bibelwerk Linz, und Hans Stockhammer vom Liturgiereferat der Diözese Linz.

Im nächsten Jahr plant KIM weitere interessante Veranstaltungen, über die Sie sich im untenstehenden Text informieren können.

Für den Sommer 2019 ist auch eine Busfahrt nach Taizé für Jugendliche und junge Erwachsene bis 30 Jahre geplant – Termin: 4. August bis 12. August 2019. Näheres in der nächsten KIM-Zeitung.

Mit KIM ins neue Jahr

Unsere Angebote von Dezember 2018 bis April 2019

KIM ÖSTERREICH

Ansprechpartner sind das **pastorale Team im KIM-Zentrum Österreich**, **Gabriela Pfeferle**, Tel: 0664/4991794, E-mail: gabi@pfeferle.at, **Erwin Wiesinger**, Tel: 0664/1290097; E-mail: wiesingereh@gmail.com, **Pfr. Mag. Martin Truttenberger**, Tel: 0676/8776-5829, E-mail: martintrutt@gmx.net

KIM-ZENTRUM

Grub 1, 4675 Weibern, Tel. 07732/2690, E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at Jährlich bis zu 3000 Gästen und 6000 Nächtigungen. Belegung über den **KIM-Sekretär Hermann Angermayr**

Begegnungszeit mit Gebet an jedem Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Im Miteinander Gott suchen und auf „d“anken. Eingeladen sind „Kirchennahe“ und „Kirchenferne“, mit Freude erfüllte und im Herzen verletzte Menschen. Auf Augenhöhe begegnen wir einander. LEITUNG: Erwin Wiesinger und Gabriela Pfeferle

TAIZE-GE BET immer um **19.30 Uhr** für Jugend und junge Erwachsene, von 15 bis 30 Jahre

Do 24. 01. und Do 25. 04. 2019 in der **Kapelle des KIM-Zentrums**, **Do 28. 02.** in **Natternbach, Raum der Stille**

Do 28. 03. Grieskirchen, Jugendhaus Kirchenplatz, LEITUNG: Romeo Zethofer, Erwin Wiesinger u. a

LINZER BIBELKURS (Diözese Linz) Von einem, der aufsteht für das Leben – Jesus von Nazaret, Jeweils **Di. 22. 01., 19. 02., 19. 03. und 09. 04. 2019, Beginn 19.00 bis 21.30 Uhr**; VERANSTALTER: KIM-Zentrum und KBW Weibern, LEITUNG: Ingrid Penner (Bibelwerk Linz), KOSTEN: 1 Abend € 12,00; 4 Abende € 40,00, ANMELDUNG: bei Erwin Wiesinger 0664 1290097 oder wiesingereh@gmail.com

FIRM 4 YOU ergänzend zur Pfarrvorbereitung, **Fr., 8. 2., 17.00 Uhr bis Sa., 9. 2. 2019, 15.00 Uhr**; für Firmlinge (Gruppen und Firmhelfer), bis 50 Teilnehmern LEITUNG: Mag. Martin Truttenberger und Firmhelfer der Pfarren, KOSTEN: € 34,00

FIRM 4 YOU ergänzend zur Pfarrvorbereitung; **Sa., 9. 2., 16.00 Uhr bis So., 10. 2. 2019, 14.30 Uhr**; für Firmlinge (Gruppen und Firmhelfer), bis 50 Teilnehmern LEITUNG: Mag. Martin Truttenberger und Firmhelfer der Pfarren, KOSTEN: € 34,00

FIRM 4 YOU ergänzend zur Pfarrvorbereitung, **Sa., 16. 3., 15.00 Uhr bis So., 17. 3. 2019, 14.30 Uhr**, Für Firmlinge (Gruppen und Firmhelfer), bis 50 Teilnehmern, LEITUNG: Erwin Wiesinger, StudentInnen der PHS und Firmhelfer der Pfarren, KOSTEN: € 34,00

Einkehrtag für Jugendliche in Vorarlberg

Am Sonntag, den 21. Oktober, kamen im Marianum in Bregenz zwölf junge Männer von KIM-Vorarlberg sowie Betreuer Guntram Bickel und KIM-Seelsorger Lukas Bonner zusammen. Der Einkehrtag wurde anhand des aktuellen Sonntagsevangeliums Mk 10, 35-45 gestaltet, in dem die Zebedäusbrüder Jesus die Frage nach den Platzvergabe zur Rechten und zur Linken stellen und Jesus dann klare Anweisungen gibt, was er unter Nachfolge versteht. Es wurden die Begriffe Diener und Sklave unterschieden und die Frage nach der Bedeutung des Leidenskelchs gestellt: Kirche lebt aus der Feier der Hingabe Christi, folgt ihm auf diesem Weg nach, der manchmal Leiden, Ablehnung und Verfolgung bedeutet. Der Impuls mündete in die Feier der sonntäglichen Eucharistie, anschließend wurde der Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet und es bestand die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen. Wir bedanken uns recht herzlich für die schon sehr lang gepflegte Gastfreundschaft im Marianum und besonders bei den ehrwürdigen Schwestern, die uns immer bestens verpflegen.

KIM-Bestellschein Broschüren von P. Johannes Haas



___ Expl.

„Johannes Haas:
Berufung Bischof (EUR 2,90)
Bischöfe erschließen ein Schlüsselwort ihrer Berufung

Name _____

Adresse _____

Diesen Rückantwortschein schicken Sie bitte an die KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weilern. Oder bestellen Sie per Telefon 07732/2690 oder E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at. Sie können auch weitere Adressen angeben. Gerne schicken wir den vorgeschlagenen Personen gratis Informationen über KIM zu. So weitet sich der KIM-Förderkreis.



___ Expl.

„Johannes Haas:
Maria – Zelle leben (EUR 2,90)
Zugänge zum Hochaltar in Zell am Pettenfirst, Oberösterreich

(Veranstaltungen Fortsetzung)

FIRM 4 YOU ergänzend zur Pfarrvorbereitung, **Sa., 30. 3., 15.00 Uhr bis So., 31. 3. 2019, 14.30 Uhr**; für Firmlinge (Gruppen und Firmhelfer), bis zu 50 Teilnehmern, LEITUNG: Erwin Wiesinger, StudentInnen der PHS und Firmhelfer der Pfarren, KOSTEN: € 34,00

FIRM 4 YOU ergänzend zur Pfarrvorbereitung, **Fr., 22. 3., 17.00 Uhr bis So., 24. 3. 2019, 15.00 Uhr**; für Firmlinge (Gruppen und Firmhelfer), bis zu 50 Teilnehmern, LEITUNG: Erwin Wiesinger mit Loreto Salzburg und Firmhelfer der Pfarren, KOSTEN: € 64,00

KIM TIROL/VORARLBERG

Ansprechpartner: **Bruder Fidelis Ellensohn OSB**, Abtei Fiecht, 6130 Schwaz, Tel: 0664/8900644; **Raphael Stampfl**, Eichenstr. 29 6922 Wolfurt E-mail: kim-vorarlberg@outlook.at

KIM WIEN

Ansprechpartnerin: **Elisabeth Prohaska**, Tel. 01/48 10 670

KIM STEIERMARK

Ansprechpartner: **Diakon Helmut Jermann**, 8563 Ligist 68, E-Mail: helmut.jermann@gmail.com

Ein aktueller Prospekt über KIM-Veranstaltungen ist erhältlich.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Förderkreis des KIM e.V., KIM-Zentrale, Grub 1, 4675 Weilern. Tel. 07732/2690. E-Mail: kim.bewegung@dioezese-linz.at, Internet: www.kim-bewegung.at, Redaktion: Diakon Raymund Fobes. Verlags- und Herstellungsort: 4675 Weilern. Druck: H & S, 4921 Hohenzell; Bilder: Titel, S. 3: Raymund Fobes; S. 5: KIM-Vorarlberg, S. 2, 4, 6, Rückseite: KIM-Zentrale; **Spenden für KIM** überweisen Sie bitte auf unser **Konto**: KIM-Aktion Österreich, Raika Hofkirchen/Trattnach, (IBAN AT58 3425 0000 0342 1880 und BIC RZOOAT2L250). Die Spenden dienen der KIM-Aktion Österreich. Bei Spenden für bestimmte Zwecke bitten wir um einen **Spendenvermerk**, z. B. KIM-Bewegung, Ausbau KIM-Zentrum. Offenlegung im Sinne von § 25 des Mediengesetzes: KIM AKTUELL will über die KIM-Bewegung, eine Jugendaktion für Berufungen in der Kirche, in Österreich informieren.

KIM-Karten zur Weihnachtszeit

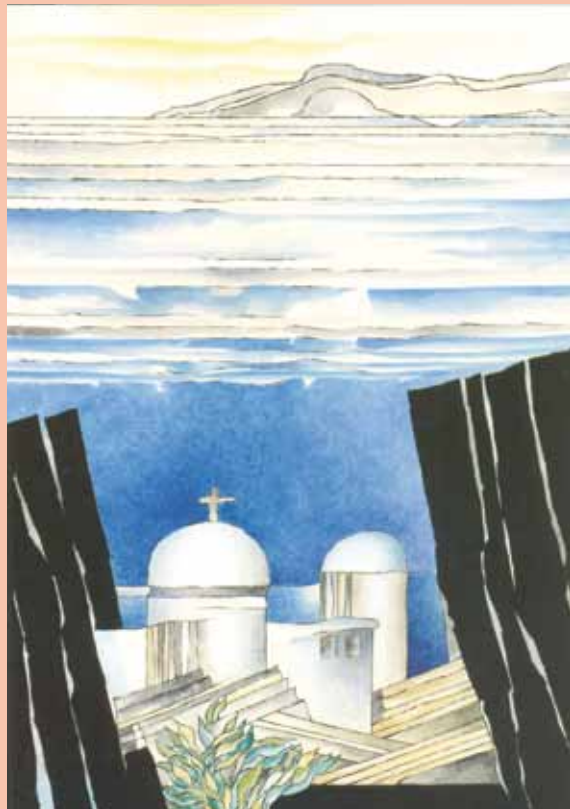
Die KIM-Mappe 35 (Karten 137–140) steht unter dem Motto „Bei Dir geborgen“ und verweist mit den ansprechenden Bildern von Br. Benedikt Schmitz darauf, dass wir in Gott wahre Heimat finden. An Weihnachten besinnen wir uns darauf, dass Gott bei der Heiligen Familie, also bei Menschen Heimat gefunden hat. Und wir, die Menschen, von Gott geschaffen, werden dann bei Ihm Heimat finden– ewige Heimat.



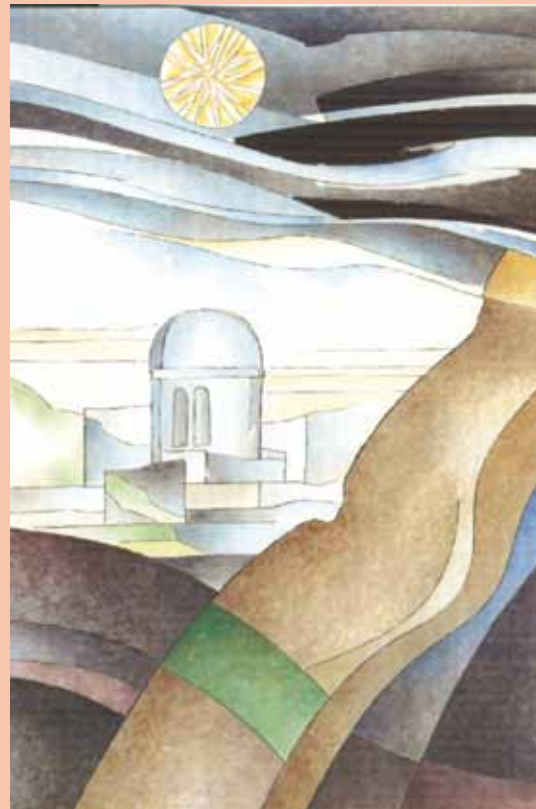
KIM-Karte 137



KIM-Karte 138



KIM-Karte 139



KIM-Karte 140